

Philipps-Universität Marburg
Fachbereich 10: Fremdsprachliche Philologien



Fachgebiet
INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE



KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 2008/09



VORBEMERKUNGEN

Anmeldung zu den Veranstaltungen

Um eine bessere Planung zu ermöglichen, werden alle, die an der Teilnahme von Veranstaltungen interessiert sind, dringend gebeten, sich rechtzeitig – d. h. nach Möglichkeit vor dem 14. Oktober 2008 – mit den jeweiligen Dozenten in Verbindung zu setzen, die unter den folgenden E-Mail-Adressen erreichbar sind:

Prof. Dr. Jürgen Hanneder: hanneder@staff.uni-marburg.de

Dr. Jayandra Soni: soni@staff.uni-marburg.de

Dr. Dragomir Dimitrov: dimitrov@staff.uni-marburg.de

Dr. des. Martin Straube: straube@staff.uni-marburg.de

Dr. Mitsuyo Demoto-Hahn: demoto@staff.uni-marburg.de

Dr. Luitgard Soni: sonil@staff.uni-marburg.de

Camillo A. Formigatti, M.A.: kamillokromo@yahoo.it

Felix Otter, M.A.: felix.otter@suedasien.uni-halle.de

In der jeweils ersten Sitzung der einzelnen Lehrveranstaltungen werden die organisatorischen Einzelheiten besprochen und festgelegt. Wer an der ersten Sitzung einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, sollte dies deshalb dem jeweiligen Dozenten unbedingt mitteilen.

Ort der Veranstaltungen

FG INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE
FB 10: Fremdsprachliche Philologien
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstr. 12
35032 Marburg

Orientierungseinheit B.A. Historische Sprach-, Text- und Kulturwissenschaften

Zu Beginn jedes Wintersemesters gibt es eine Orientierungsveranstaltung. Sobald der genaue Termin für diese Veranstaltung festliegt, wird er im Internet angekündigt. In der Orientierungsveranstaltung erfahren Sie auch alles Wichtige zum Thema Anmeldung zu Modulen und Prüfungen. Im Anschluß daran stehen die Lehrenden des FG Indologie und Tibetologie für Fragen, die speziell den Schwerpunkt „Indologie und Tibetologie“ betreffen, zur Verfügung.

Teilnehmerbögen

Aus verwaltungstechnischen Gründen werden die Studierenden gebeten, auf einem von den Dozenten verteilten oder im Geschäftszimmer erhältlichen Bogen Name, Adresse und Studienfächer anzugeben und sich zusätzlich für jede einzelne Semesterveranstaltung in eine Teilnehmerliste einzutragen.



Teilnahmebescheinigungen

Bei Semesterende werden, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt worden sind (Klausur, Prüfungsgespräch, Referat, Hausarbeit, regelmäßige Teilnahme), die für die spätere Meldung zur Prüfung erforderlichen Teilnahme- und Leistungsbescheinigungen ausgestellt und können dann im Geschäftszimmer abgeholt werden. Teilnehmer, die eine einzelne Sitzung nicht besuchen können, werden gebeten, dies den Dozenten rechtzeitig mitzuteilen.

Studienberatung

Die Dozenten des Seminars stehen nach Vereinbarung zur Studienberatung zur Verfügung. Im Interesse einer richtigen Studienplanung und zur Vermeidung von Schwierigkeiten bei der Anmeldung zur Prüfung wird dringend geraten, von der Studienberatung regelmäßig Gebrauch zu machen.

Besondere Veranstaltungen

Besondere Veranstaltungen, z.B. Vorträge auswärtiger Gäste, werden rechtzeitig am Schwarzen Brett und im Internet angekündigt. Es wäre schön, wenn diese Angebote jeweils von möglichst vielen Studierenden als zusätzliche Möglichkeit zur Erweiterung der Fachkenntnisse wahrgenommen würden.

Semesterapparat

Der Semesterapparat, in dem die für die einzelnen Lehrveranstaltungen relevante Literatur sowie Kopiervorlagen bereitgestellt werden, befindet sich in der Bibliothek des FG Indologie und Tibetologie. Außerdem werden auf der Homepage des Fachgebiets Materialien in digitaler Form zur Verfügung gestellt (s. <http://www.uni-marburg.de/indologie/materialien>).



MODULE FÜR DEN B.A.-STUDIENGANG HISTORISCHE SPRACH-, TEXT- UND KULTURWISSENSCHAFTEN (HSTK)

Sanskrit

Dimitrov, Dragomir

10 090 00501 SK, B.A. HSTK I1 (18 ECTS-Punkte)

Mo., Di. 10–12 / Raum 01A16

Ziel des zweisemestrigen Moduls ist die Einführung in das Klassische Sanskrit, d.h. die ca. im 4. Jh. v. Chr. erstmalig beschriebene und bis heute lebendige Literatursprache Indiens. Begonnen wird in den ersten Sitzungen mit dem Erlernen der Devanāgarī-Schrift, an das sich dann der Erwerb von Kenntnissen der Grammatik und Syntax des Sanskrit anschließt.

Das Modul wird am Ende des Sommersemesters durch eine Klausur abgeschlossen, deren Bestehen neben regelmäßiger Teilnahme und der Anfertigung von schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist.

Literatur:

COULSON, Michael: *Sanskrit. An Introduction to the Classical Language*. Second Edition. London 1992 [¹1976].

GOLDMAN, Robert P. / GOLDMAN, Sally J. Sutherland: *Devavāṇīpraveśikā. An Introduction to the Sanskrit Language*. Third Edition. Berkeley 2002 [¹1980].

MAURER, Walter Harding: *The Sanskrit Language. An Introductory Grammar and Reader*. London and New York 2004 [¹1995].

THUMB, Albert: *Handbuch des Sanskrit*. Mit Texten und Glossar. Eine Einführung in das sprachwissenschaftliche Studium des Altindischen. Heidelberg 1953–59.

WHITNEY, William Dwight: *Sanskrit Grammar*. Including both the Classical Language, and the older Dialects, of Veda and Brahmana. Second Edition. Cambridge, Mass. 1889 [¹1879].

Hindi

Soni, Jayandra

10 090 00502 SK, B.A. HSTK I2 (18 ECTS-Punkte)

Mo., Mi. 12–14 / Raum 01A16

Das zweisemestrige Modul soll in die Hindi-Sprache, die am weitesten verbreitete der modernen indischen Sprachen, einführen. Im Anschluß an eine sprachgeschichtliche Einleitung werden die Devanāgarī-Schrift, die Aussprache sowie Grundlagen der Formenlehre und der Syntax vermittelt. Zugrundegelegt wird das Lehrbuch Ronald S. MCGREGOR: *Outline of Hindi Grammar*. With exercises. Delhi ²1977 [Kh/1 1972], das preiswert über indische Buchhändler (z.B. Biblia Impex) zu bekommen ist und möglichst schon vor Beginn des Kurses angeschafft werden sollte. Zusätzlich werden mit herangezogen:



1. KUMAR, Kavita: *Namaste*. Einführung in die Grammatik und den praktischen Gebrauch des Hindi. New Delhi 1998. [Kh2 1998]

sowie das zugehörige Arbeitsbuch

2. KUMAR, Kavita: *Namaste: Arbeitsbuch (Hindi-German)*. New Delhi 2001. [Kh/2 2001]

Für Nachschlagezwecke werden im Verlauf des ersten Studienjahres zur Anschaffung die beiden folgenden Wörterbücher empfohlen:

1. CHATURVEDI, Mahendra / TIWARI, Bholanatha: *A Practical Hindi-English Dictionary*. New Delhi 1987. [Lf/1 1974]

2. MCGREGOR, Ronald Stuart: *The Oxford Hindi-English Dictionary*. [Lf/1 1993]

Das Modul wird am Ende des Sommersemesters durch eine Klausur abgeschlossen, deren Bestehen neben regelmäßiger Teilnahme und der Anfertigung von schriftlichen und mündlichen Hausaufgaben die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist.

Tibetisch

Hanneder, Jürgen

10 090 00503 SK, B.A. HSTK I3 (18 ECTS-Punkte)

Di. 12–14, 14–16 / Raum 01A16

Das Modul bietet eine Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache, d. h. die ca. ab dem späten 11. Jh. n. Chr. sich ausbildende Literatursprache Tibets. Begonnen wird in den ersten Sitzungen mit dem Erlernen der tibetischen Schrift, an das sich dann der Erwerb von Kenntnissen der Grammatik und Syntax des Tibetischen anschließt.

Als Grundlage dient HAHN, Michael: *Lehrbuch der klassischen tibetischen Schriftsprache*. Siebte Auflage, Marburg 2005 (Indica et Tibetica. 10. Studentenausgabe), das im Geschäftszimmer (Öffnungszeiten: 9–12 Uhr) bei Frau Becker zum Preis von 22,50 € erworben werden kann.

Einführung in die Indologie

Hanneder, Jürgen

10 090 00504 VL/SE, B.A. HSTK I5 (12 ECTS-Punkte)

Mi. 10–12 / Raum 01A16

Die Veranstaltung soll Studienanfängern einen ersten Überblick über die Methoden, Themen, und Entwicklung der Indienforschung geben. Das zweisemestrige Modul ist verpflichtend für Studierende des B.A. HSTK mit dem Schwerpunkt Indologie und Tibetologie. Das Modul ist außerdem für andere Schwerpunkte und Studiengänge geeignet, in denen fachliche Inhalte der Indologie eine sinnvolle Ergänzung darstellen. Die Lehrveranstaltung wird als Kombination aus Vorlesung, Seminar und Übung abgehalten.

**Lektüre altindischer Texte****Straube, Martin**

10 090 00505 LK, B.A. HSTK I6 (12 ECTS-Punkte)

Di. 10–12 / Raum 01A20

Aufbauend auf eine Einführung in das Klassische Sanskrit (Modul I1 oder eine gleichwertige Lehrveranstaltung) sollen mit diesem Modul anhand der Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte bzw. Textpassagen weiterführende Kenntnisse in der Grammatik des Sanskrit vermittelt sowie in die verschiedenen Textgattungen der Sanskritliteratur eingeführt werden.

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung der mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen Abschlußklausur am Ende des Semesters.

Die Teilnehmer werden gebeten, den Text, der im Semesterapparat zur Verfügung steht, so vorzubereiten, daß wir gleich in der ersten Sitzung mit der Lektüre beginnen können.

Hindi-Lektüre und Konversation**Soni, Jayandra**

10 090 00506 LK/UE, B.A. HSTK I7 (12 ECTS-Punkte)

Di. 10–12 / Raum 01A18

Aufbauend auf eine Einführung in das Hindi (Modul I2 oder eine gleichwertige Lehrveranstaltung) sollen in diesem Kurs ausgewählte Texte/Textpassagen gelesen und ins Deutsche und/oder Englische übersetzt werden. Der Lektürestoff aus Romanen, Zeitungsartikeln, Dichtungen etc. wird zu Beginn der Veranstaltung mit den Teilnehmern abgestimmt. In welcher Weise die Konversation in das Modul integriert wird, soll am Anfang der Lehrveranstaltung besprochen werden. Dabei besteht die Möglichkeit, Lektüre und Konversation entweder zu verbinden oder wöchentlich alternieren zu lassen. Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung der mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen Abschlußklausur am Ende des Sommersemesters.

Tibetisch-Lektüre**Straube, Martin**

10 090 00507 LK, B.A. HSTK I8 (12 ECTS-Punkte)

Mi. 14–16 / Raum 01A16

Aufbauend auf eine Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache (Modul I3 oder eine gleichwertige Lehrveranstaltung) sollen mit diesem Modul anhand der Lektüre und Interpretation ausgewählter Texte bzw. Textpassagen weiterführende Kenntnisse in der Grammatik des klassischen Tibetischen vermittelt sowie in die verschiedenen Textgattungen der tibetischen Literatur eingeführt werden.



Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten sind regelmäßige Teilnahme, die Anfertigung der mündlichen und schriftlichen Hausaufgaben sowie das Bestehen einer mündlichen Abschlußklausur am Ende des Sommersemesters.

Die Teilnehmer werden gebeten, den Text, der im Semesterapparat zur Verfügung steht, so vorzubereiten, daß wir gleich in der ersten Sitzung mit der Lektüre beginnen können.

Klassische Yoga-Philosophie. Theorie und Praxis.

Soni, Jayandra

10 090 00508 VL/SE, B.A. HSTK O1 (6 ECTS-Punkte)

Do. 16–18 / Raum 01A16

Der Ausgangspunkt dieses Seminars ist Patañjalis *Yogasūtra*, der Grundtext der Yoga-Philosophie. Die grundlegenden Fragestellungen sind im 1. Kapitel (*samādhipāda*) enthalten: Was ist Yoga? Wo beginnt er? Wo soll er hinführen? Welche Bewußtseinszustände sind mit dem Yogaweg verbunden? Welche Mittel führen zu diesem Ziel? Welche Hindernisse stellen sich in den Weg? ... Die achtfache Yoga-Disziplin wird im 2. Kapitel (*sādhānapāda*) besprochen, nämlich die Mittel, die zur Überwindung des Leidens (*duḥkha*) führen. Das 3. Kapitel (*vibhūtipāda*) beschreibt die „Festlegung“ (*dhāraṇa*), die Meditation (*dhyāna*) und die Versenkung (*samādhi*); es gibt auch die „Kräfte“ und die „Mächtigkeiten“ (*siddhi, vibhūti*) an, die man als Folge der Disziplin erringt. Das 4. Kapitel (*kaivalyapāda*) definiert und erklärt Begriffe wie „Psyche“ (*citta*), Vernunft/Intellekt (*buddhi*), „Ich-Macher“ (*ahaṃkāra*) und latente Spuren (*vāsanā*) in der Psyche und gibt eine Beschreibung des befreiten Zustandes (*mokṣa*). Mit dem Begriff „Praxis“ ist an eine eingehende Untersuchung von *Yogasūtra* 2, 29 gedacht. Es lautet: „Sittliche Lebensführung, die Regeln innerer Disziplin, Sitzhaltung, Atemregelung, das Zurückziehen der Sinne, Konzentration, Meditation (und die) Versenkung sind die acht Glieder des Yoga“ (*yama-niyama-āsana-prāṇāyama-pratyāhāra-dhāraṇa-dhyāna-samādhayo 'ṣtāv aṅgāni*). Diese und andere praxisbezogenen Sūtren werden im Kurs besprochen. Die Definition von Yoga, wie sie *Yogasūtra* 1, 2 gibt, wird im Mittelpunkt der Überlegungen stehen: Yoga ist das Anhalten der Bewegungen der „Psyche“ (*yogaś citta-vṛttinirodhaḥ*).

In dieser Lehrveranstaltung, die auf zwei Semester angelegt ist, werden die ontologischen und metaphysischen Grundpositionen anderer ausgewählter philosophischer Schulen besprochen, um den Beitrag von Sāṃkhya und Yoga zur indischen Philosophie als ganze zu erörtern. Insofern ist der Kurs gleichzeitig eine Einführung in die indische Philosophie. In diesem Kontext werden Themen wie: Voraussetzungen in der indischen Philosophie, die asketische Tradition Indiens und die Karma- und Wiedergeburtstheorie zur Sprache kommen.

Ein detaillierter Plan des Kurses wird mit den Teilnehmern bei der ersten Lehrveranstaltung besprochen. Vorkenntnisse: keine. Für die Originaltexte werden englische und deutsche Übersetzungen abwechselnd verwendet. Scheinbedingung: regelmäßige, rege Teilnahme und ein kurzes Referat.



Literatur:

Asiatische Studien/Études Asiatiques LIII.3.1999, S. 457–798. Aus diesem Sonderband über Sāṃkhya und Yoga werden ausgewählter Aufsätze zur Verfügung gestellt und zusammen besprochen. [Ab 28]

BÄUMER, Bettina (Übers.): *Patañjali. Die Wurzeln des Yoga. Die klassischen Lehrsprüche des Patañjali – die Grundlage aller Yoga-Systeme*. O. W. Barth Bei Scherz, 2005.

FRAUWALLNER, Erich: *Nachgelassene Werke II. Philosophische Text des Hinduismus*, hrsg. von Chlodwig H. Werba. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1992; S. 91–132 behandeln des Sāṃkhya Systems mit einer Übersetzung der *Sāṅkhyakārikā* von Īśvarakṛṣṇa (c. 5. Jh.), die für die Darstellung der von Yoga übernommene Sāṃkhya Ontologie und Metaphysik verwendet wird. [UB: I C 34 m, Phil.-hist. Kl., 588]

HALBFASS, Wilhelm: *Karma und Wiedergeburt im indischen Denken*. Diederichs Gelbe Reihe 161. Kapitel 5 „Karma und Wiedergeburt in den philosophischen Systemen des Hinduismus“, S. 129–175, wird im Laufe des Kurses diskutiert.

MALDONER, Helmuth: *Yoga Sūtra. Der Yogaleitfaden des Patañjali*. Hamburg: Papyrus Verlag, 1987. Das Buch gibt die Sūtren in Umschrift wieder, mit Übersetzung, Einleitung und Anmerkung.

O’FLAHERTY, Wendy Doniger (ed.): *Karma and Rebirth in Classical Indian Traditions*. California: University of California Press, 1980. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983, repr. 1999. Aus dieser Sammlung kann u. a. der Aufsatz von Karl H. Potter: „The Karma Theory and Its Interpretation in Some Indian Philosophical Systems“, S. 241–267, gelesen und besprochen werden.

RUKMANI, T. S.: *Yogavārttika of Vijñānabhikṣu*. Text with English translation and critical notes along with the text and English translation of the Pātañjala Yogasūtras and Vyāsabhaṣya. Delhi: Munshiram Manoharlal Publishers, 4 volumes 1981–1999. [Dr 35]

WOODS, James Haughton: *The Yoga-System of Patañjali or the Ancient Hindu Doctrine of Concentration of the Mind, embracing the mnemonic rules, called Yoga-sūtras ...* Cambridge: Harvard University Press, 1914. [Dr 25]

Einführung in die buddhistische Kosmologie anhand von Sarvarakṣitas *Mahāsaṃvartanīkathā*

Demoto-Hahn, Mitsuyo

10 090 00509 VL, B.A. HSTK O5 (6 ECTS-Punkte)

Mo. 10–12 / Raum 01A20

In der Spätphase des indischen Buddhismus verfaßte der Dichter und Grammatiker Sarvarakṣita (12. Jh.) eine poetische Darstellung der buddhistischen Kosmologie vom Standpunkt der Sāṃmitīya-Schule. Der sprachlich sehr anspruchsvolle Text wurde anhand zweier Palmblatthandschriften in der Dissertation von Kiyoshi OKANO herausgegeben und ins Deutsche übersetzt: *Sarvarakṣitas Mahāsaṃvartanīkathā. Ein Sanskrit-Kāvya über die Kosmologie der Sāṃ-*



mitīya-Schule des Hīnayāna-Buddhismus. In OKANOS Bearbeitung ist Sarvarakṣitas Text Abschnitt für Abschnitt mit Parallelen aus allen einschlägigen Werken des indischen Buddhismus zur Kosmologie verglichen worden, die auf Sanskrit, Pali, Tibetisch und Chinesisch erhalten sind. Die wichtigste Quelle darunter ist ein langes Zitat aus einem kanonischen Werk der Sāṃmitīya-Schule, das sich in dem doxographischen Werk *Samskṛtāsamskṛtaviniścaya* des Daśabalaśrīmitra findet und das mit größter Sicherheit Sarvarakṣitas Vorlage bildete. Auch dieses Textstück wurde in Okanos Dissertation ediert und ins Deutsche übersetzt.

In dem Seminar sollen ausgewählte Partien aus dem von OKANO erstellten Text gelesen werden, beginnend mit der Erschaffung der Welt. Begleitend zur Textlektüre sollen die von OKANO ermittelten Parallelen selbständig konsultiert und verglichen werden. Die Textabschnitte werden den Teilnehmern in überarbeiteter Form als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt.

Voraussetzung: Gute Sanskrit- und Palikenntnisse. Tibetisch- und Chinesischkenntnisse sind wünschenswert, aber keine Voraussetzung für die Teilnahme. Für einen qualifizierten Schein ist ein Referat (das während der Veranstaltung zu halten ist) oder eine Hausarbeit erforderlich (die bis zum Semesterende eingereicht werden muß).

Anmeldung (persönlich oder per E-Mail) bis zum 10. Oktober erforderlich.

Jaina-Erzählliteratur: Der *Bṛhatkathākośa*

Soni, Luitgard

10 090 00510 LK, B.A. HSTK 07 (6 ECTS-Punkte)

Ort und Zeit n.V. (Blockseminar)

Der *Bṛhatkathākośa* des Hariṣena ist eine Sammlung von 157 Geschichten, insgesamt 12500 *ślokas* in Sanskrit, aus dem Jahr 931 n. Chr. Die Geschichten beziehen sich auf *gāthās* der *Bhagavatī Ārādhanā* (or *Mūlārādhanā*) des Śivārya, das ist ein religiöser Text der Digambaras aus dem 4. oder 5. Jh. n. Chr. in Śaurasenī-Prakrit, der in Teilen Mönchen als Sterbebegleitung vorgetragen wurde. Der *Bṛhatkathākośa*, der älteste erhaltene *ārādhanākośa*, erzählt die Geschichten unterschiedlichsten Inhalts, auf die im Bezugswerk nur stichwortartig als Illustration eines bestimmten Glaubensinhaltes hingewiesen wird.

Das Sanskrit des Werkes ist durchsetzt mit Prakritismen und Abweichungen von der klassischen Sprache und wurde vom Herausgeber, A. N. UPADHYE, als eine Fundgrube für das „Jaina-Sanskrit“ bezeichnet. Die sprachlichen Besonderheiten der Sanskrit-Jaina-Texte aus Gujarat wurden von M. BLOOMFIELD, H. JACOBI, J. HERTEL u.a. beschrieben. Die Abweichungen beziehen sich auf die Wortbildung, die Syntax und das Lexikon.

Der Kurs richtet sich an Studierende mit mindestens Grundkenntnissen in Sanskrit und soll durch Lektüre mehrerer Geschichten einerseits mit dieser Art der volkstümlichen und erbaulichen Erzählungen und andererseits mit den Besonderheiten des Sanskrits, das am Ende des ersten Jahrtausends in Jaina-Kreisen geschrieben wurde, bekannt machen.

Der Kurs findet in vier Blockveranstaltungen statt. Termine n.V.



M.A.-STUDIENGANG INDOLOGIE

SPRACHKURSE

Hindi

Soni, Jayandra

10 090 00502 SK, MI 12 M.A. Indologie (12 LP)
Mo., Mi. 12–14 / Raum 01A16

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul I2 des B.A.-Studienganges HSTK.

Tibetisch

Hanneder, Jürgen

10 090 00503 SK, MI 13 M.A. Indologie (12 LP)
Di. 12–14, 14–16 / Raum 01A16

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul I3 des B.A.-Studienganges HSTK.

LEKTÜREKURSE, ÜBUNGEN UND SEMINARE

Handschriftenkunde

Hanneder, Jürgen

10 090 00511 SK, MI 1 M.A. Indologie (6 LP)
Do. 10–12 / Raum 01A16

Der Kurs bietet einen Überblick über die indische Paläographie sowie eine praktische Einführung in die Śāradā-Schrift, so daß am Ende die Erstedition eines kleinen Textes aus einer Handschrift versucht werden kann.

Indische Literatur 1 (Kāvya) / Lektüre altindischer Texte

Straube, Martin

10 090 00505 LK, MI 3 M.A. Indologie (6 LP)
Di. 10–12 / Raum 01A20

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul I6 des B.A.-Studienganges HSTK.

Indische Philosophie 1 / Klassische Yoga-Philosophie. Theorie und Praxis.

Soni, Jayandra

10 090 00508 VL/SE, MI 5 M.A. Indologie (6 LP)
Do. 16–18 / Raum 01A16

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul O1 des B.A.-Studienganges HSTK.



M.A.-STUDIENGANG TIBETOLOGIE

Übersetzungstibetisch (Die tibetische Version des Papageienbuchs)

Otter, Felix

10 090 00512 SK, MIT 1 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Do. 8.30–10 / Raum 01A16

Das Papageienbuch gehört zu den populärsten Erzählstoffen in den Literaturen Asiens. Neben verschiedenen indischen Fassungen ist auch eine tibetische Version überliefert, die von Silke HERMANN herausgegeben und übersetzt worden ist. In diesem Seminar sollen ausgewählte Episoden aus dem tibetischen Text gelesen und mit dem *textus simplicior* der Sanskritüberlieferung verglichen werden.

Literatur:

HERMANN, Silke: *Die tibetische Version des Papageienbuches*. Sankt Augustin 1983. (Beiträge zur tibetischen Erzählforschung 5).

SCHMIDT, Richard: *Die Çukasaptati: (textus simplicior)*. Aus dem Sanskrit übersetzt von Richard Schmidt. Kiel 1894.

ders.: *Die Çukasaptati: (textus simplicior)*. Herausgegeben von Richard Schmidt. Leipzig 1894.

Indische Literatur in tibetischen Übersetzungen 1 (Buddhistische Erzählliteratur)

Formigatti, Camillo

10 090 00513 LK, MIT 5 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Ort und Zeit n.V. (Blockseminar)

Eine der bekanntesten buddhistischen Erzählungen ist die Geschichte der Bekehrung Nandas, in der dargestellt wird, wie der Buddha dank seiner „Geschicklichkeit bei der Anwendung der Mittel“ (*upāyakaśalya*) imstande ist, seinen widerwilligen Halbbruder zum Buddhismus zu bekehren. Die Erzählung liegt uns in mehreren Fassungen vor, die sich hinsichtlich sowohl der Sprache als auch der literarischen Gattung stark voneinander unterscheiden. Eine bisher wenig beachtete, jedoch inhaltlich interessante und umfangreiche Prosa-Fassung aus einer indischen Quelle ist im Vinaya der Mūlasarvāstivādins enthalten. Sie liegt uns nur in ihrer im tibetischen Kanjur enthaltenen Übersetzung vor und eignet sich daher besonders gut als Einstieg in den Stil und die Sprache der erzählerischen Partien des Vinaya des tibetischen Kanjurs.

Eine vorläufige kritische Ausgabe des Textes wird zu Beginn des Wintersemesters als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.



Literatur:

PANGLUNG, Jampa Losang: *Die Erzählstoffe des Mūlasarvāstivāda-vinaya: Analysiert auf Grund der tibetischen Übersetzung*. Tokyo 1981.

SCHLINGLOFF, Dieter: „Aśvaghōṣa’s Saundarānanda (sic!) in Ajanta“, in: WZKS, XIX. Wien 1975, S. 85–102.

SCHLINGLOFF, Dieter: *Ajanta. Erzählende Wandmalereien. Narrative Wall-paintings*. Vols. I and II. Wiesbaden 2000.

ZIN, Monika: *Mitleid und Wunderkraft. Schwierige Bekehrungen und ihre Ikonographie im indischen Buddhismus*. Wiesbaden 2007.

HARRISON, Paul: „A Brief History of the Tibetan bKa’ ’gyur“, in: *Tibetan Literature. Studies in Genre*. Edited by José Ignacio Cabezón and Roger R. Jackson. Essays in Honor of Geshe Lhundup Sopa. Ithaca, New York 1996, S. 70–94. [Online-Version: <http://www.thdl.org/collections/literature/genres/book/show.php?xml=3Harriso.xml>]

Tibetische Lektüre 1 / Tibetisch-Lektüre

Straube, Martin

10 090 00507 LK, MIT 7 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Mi. 14–16 / Raum 01A16

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul I8 des B.A.-Studienganges HSTK.

Indologie 1 / Handschriftenkunde

Hanneder, Jürgen

10 090 00511 SK, MIT 11 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Do. 10–12 / Raum 01A16

Die Lehrveranstaltung ist identisch mit dem Modul MI 1 des M.A.-Studienganges Indologie.



Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2008/09

MODULE FÜR DEN B.A.-STUDIENGANG HISTORISCHE SPRACH-, TEXT- UND KULTURWISSENSCHAFTEN

Sanskrit

10 090 00501 SK, B.A. HSTK I1 (18 ECTS-Punkte)
Mo., Di. 10–12 / Raum 01A16

Dimitrov, Dragomir

Hindi

10 090 00502 SK, B.A. HSTK I2 (18 ECTS-Punkte)
Mo., Mi. 12–14 / Raum 01A16

Soni, Jayandra

Tibetisch

10 090 00503 SK, B.A. HSTK I3 (18 ECTS-Punkte)
Di. 12–14, 14–16 / Raum 01A16

Hanneder, Jürgen

Einführung in die Indologie

10 090 00504 VL/SE, B.A. HSTK I5 (12 ECTS-Punkte)
Mi. 10–12 / Raum 01A16

Hanneder, Jürgen

Lektüre altindischer Texte

10 090 00505 LK, B.A. HSTK I6 (12 ECTS-Punkte)
Di. 10–12 / Raum 01A20

Straube, Martin

Hindi-Lektüre und Konversation

10 090 00506 LK/UE, B.A. HSTK I7 (12 ECTS-Punkte)
Di. 10–12 / Raum 01A18

Soni, Jayandra

Tibetisch-Lektüre

10 090 00507 LK, B.A. HSTK I8 (12 ECTS-Punkte)
Mi. 14–16 / Raum 01A16

Straube, Martin

Klassische Yoga-Philosophie. Theorie und Praxis.

10 090 00508 VL/SE, B.A. HSTK O1 (6 ECTS-Punkte)
Do. 16–18 / Raum 01A16

Soni, Jayandra



**Einführung in die buddhistische Kosmologie anhand von
Sarvarakṣitas *Mahāsaṃvartanīkathā***

10 090 00509 VL, B.A. HSTK O5 (6 ECTS-Punkte)

Mo. 10–12 / Raum 01A20

Demoto-Hahn, Mitsuyo

Jaina-Erzählliteratur: Der *Brhatkathākośa*

10 090 00510 LK, B.A. HSTK O7 (6 ECTS-Punkte)

Ort und Zeit n.V. (Blockseminar)

Soni, Luitgard

MODULE FÜR DEN M.A.-STUDIENGANG INDOLOGIE

Handschriftenkunde

10 090 00511 SK, MI 1 M.A. Indologie (6 LP)

Do. 10–12 / Raum 01A16

Hanneder, Jürgen

Indische Literatur 1 (*Kāvya*) / Lektüre altindischer Texte

10 090 00505 LK, MI 3 M.A. Indologie (6 LP)

Di. 10–12 / Raum 01A20

Straube, Martin

Indische Philosophie 1 / Klassische Yoga-Philosophie. Theorie und Praxis.

10 090 00508 VL/SE, MI 5 M.A. Indologie (6 LP)

Do. 16–18 / Raum 01A16

Soni, Jayandra

Hindi

10 090 00502 SK, MI 12 M.A. Indologie (12 LP)

Mo., Mi. 12–14 / Raum 01A16

Soni, Jayandra

Tibetisch

10 090 00503 SK, MI 13 M.A. Indologie (12 LP)

Di. 12–14, 14–16 / Raum 01A16

Hanneder, Jürgen



MODULE FÜR DEN M.A.-STUDIENGANG INDO-TIBETOLOGIE

Übersetzungstibetisch (Die tibetische Version des Papageienbuchs)

Otter, Felix

10 090 00512 SK, MIT 1 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Do. 8.30–10 / Raum 01A16

**Indische Literatur in tibetischen Übersetzungen 1
(Buddhistische Erzählliteratur)**

Formigatti, Camillo

10 090 00513 LK, MIT 5 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Ort und Zeit n.V. (Blockseminar)

Tibetische Lektüre 1 / Tibetisch-Lektüre

Straube, Martin

10 090 00507 LK, MIT 7 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Mi. 14–16 / Raum 01A16

Indologie 1 / Handschriftenkunde

Hanneder, Jürgen

10 090 00511 SK, MIT 11 M.A. Indo-Tibetologie (6 LP)

Do. 10–12 / Raum 01A16

SONSTIGE LEHRVERANSTALTUNGEN

Literarisches Übersetzen

Kollegium

Fr. 10–12 / Raum 01A16

Vorlesungsbeginn: **Mo. 13. Oktober 2008**Vorlesungsende: **Sa. 13. Februar 2009**

Die allgemeine Vorbesprechung

findet **am Dienstag, dem 14. Oktober 2008, 14 Uhr c.t. im Raum 01A16** statt.



Was ist wo im Wintersemester 2008/09?

	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag
8.30 - 10								Übersetzungstibetisch Raum 01 A16 Felix Otter	
10 - 12	Sanskrit Raum 01 A16 Dr. Dragomir Dimitrov	Buddh. Kosmologie Raum 01 A20 Dr. Mitsuyo Demoto-Halim	Sanskrit Raum 01 A16, Dr. Dimitrov Lektüre altind. Texte Raum 01 A20 Dr. des. Martin Straube	Hindi-Lektüre Raum 01 A18 Dr. Jayandra Soni	Einf. in die Indologie Raum 01 A16 Prof. Jürgen Hanneder		Handschriften Raum 01 A16 Prof. Jürgen Hanneder	Literarisches Übers. Raum 01 A16 Kollegium	
12 - 14	Hindi Raum 01 A16 Dr. Jayandra Soni		Tibetisch Raum 01 A16 Prof. Jürgen Hanneder		Hindi Raum 01 A16 Dr. Jayandra Soni				
14 - 16			Tibetisch Raum 01 A16 Prof. Jürgen Hanneder		Tibetisch-Lektüre Raum 01 A16 Dr. des. Martin Straube				
16 - 18							Indische Philosophie Raum 01 A16 Dr. Jayandra Soni		
Buddh. Erzählliteratur Blockseminar Camillo Formigatti, M.A.									
Jaina-Erzählliteratur Blockseminar Dr. Luifgard Soni									



Semesterplan										
	Montag		Dienstag		Mittwoch		Donnerstag		Freitag	
8.30 - 10										
10 - 12										
12 - 14										
14 - 16										
16 - 18										
18 - 20										

www.uni-marburg.de/indologie

INDOLOGIE UND TIBETOLOGIE
FB 10: Fremdsprachliche Philologien
Philipps-Universität Marburg
Deutschhausstr. 12
35032 Marburg

Tel.: +49 6421 28 24741

Fax: +49 6421 28 24995

E-Mail: indology@staff.uni-marburg.de